



*enabling
green mobility*

\\ ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2025

Konzern-Kennzahlen		1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Auftragseingang	Mio.€	623,7	769,6
Auftragsbestand	Mio.€	865,8	905,5
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz	Mio.€	582,6	560,9
Core Components	Mio.€	214,3	217,2
Customized Modules	Mio.€	282,5	263,8
Lifecycle Solutions	Mio.€	101,7	89,1
EBITDA	Mio.€	74,2	75,4
EBITDA-Marge	%	12,7	13,4
EBIT	Mio.€	44,9	49,5
EBIT-Marge	%	7,7	8,8
Zinsergebnis	Mio.€	-7,9	-6,1
EBT	Mio.€	37,0	43,4
Konzernergebnis	Mio.€	34,7	40,1
Anteil Anteilseigner der Vossloh AG	Mio.€	28,9	34,4
Ergebnis je Aktie	€	1,50	1,96
Return on Capital Employed (ROCE) ¹	%	9,0	10,2
Wertbeitrag ¹	Mio.€	-2,5	3,6
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen ²	Mio.€	775,0	749,5
Investitionen	Mio.€	30,0	25,5
Abschreibungen	Mio.€	29,2	25,9
Working Capital (Stichtag) ³	Mio.€	248,5	219,6
Capital Employed (Stichtag) ⁴	Mio.€	1.023,5	969,1
Eigenkapital	Mio.€	760,5	660,3
Nettofinanzschuld (inklusive Leasingverbindlichkeiten)	Mio.€	209,2	247,0
Bilanzsumme	Mio.€	1.520,7	1.396,5
Eigenkapitalquote	%	50,0	47,3
Aus der Kapitalflussrechnung			
Bruttocashflow	Mio.€	71,1	80,1
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	Mio.€	-18,7	12,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio.€	-25,6	-9,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio.€	-8,6	-36,8
Free Cashflow	Mio.€	-44,2	-4,7
Mitarbeitende			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	4.515	4.093
Core Components	Anzahl	1.049	1.016
Customized Modules	Anzahl	2.494	2.322
Lifecycle Solutions	Anzahl	846	649
Vossloh AG/Holdinggesellschaften	Anzahl	126	106
Personalaufwand	Mio.€	152,6	137,3
Aktie			
Börsenkurs am 30.6.	€	84,50	46,80
Börsenkapitalisierung am 30.6.	Mio.€	1.632,6	822,0

¹ Bei einem durchschnittlichen Capital Employed; annualisiert

² Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

³ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Vertragsvermögenswerten) plus Vorräte minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Vertragsschulden sowie Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring) minus erhaltene Anzahlungen minus sonstige kurzfristige Rückstellungen (bereinigt um nicht dem operativen Geschäftsbetrieb zuzuordnende Sachverhalte)

⁴ Working Capital plus Anlagevermögen

Zwischenlagebericht des Konzerns	4
Geschäftsentwicklung im Konzern	4
Ertragslage	4
Vermögens- und Finanzlage	7
Geschäftsentwicklung Core Components	9
Geschäftsentwicklung Customized Modules	11
Geschäftsentwicklung Lifecycle Solutions	12
Mitarbeitende	13
Prognose, Chancen und Risiken	14
Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh Konzerns zum 30. Juni 2025	15
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Gesamtergebnisrechnung	16
Kapitalflussrechnung	17
Bilanz	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Erläuterungsbericht	20
Segmentinformationen	20
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	30
Termine	32
Organe der Vossloh AG	32

Zwischenlagebericht des Konzerns

Geschäftsentwicklung im Konzern

Ertragslage

Vossloh Geschäftsbereiche – Auftragseingang und Auftragsbestand

Mio.€	Auftragseingang		Auftragsbestand	
	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024	30.6.2025	30.6.2024
Core Components	258,8	305,9	332,9	325,8
Customized Modules	259,6	361,3	498,9	522,6
Lifecycle Solutions	123,5	117,1	48,4	65,6
Vossloh AG/Konsolidierung	-18,2	-14,7	-14,4	-8,5
Konzern	623,7	769,6	865,8	905,5

Book-to-Bill-Quote im ersten Halbjahr 2025 größer 1

Die Vossloh AG und ihre Konzerngesellschaften (im Folgenden: Vossloh) erzielten im zweiten Quartal 2025 Auftragseingänge in Höhe von 284,6 Mio.€. Sie lagen damit um 32,2 % unter dem Rekordwert im Vorjahresquartal von 419,5 Mio.€. Im ersten Halbjahr 2025 blieb der Auftragseingang infolgedessen unter dem außergewöhnlich hohen Niveau des Vorjahres. Die Book-to-Bill-Quote auf Konzernebene, definiert als das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, lag im ersten Halbjahr 2025 bei 1,07. Der Auftragsbestand am 30. Juni 2025 lag – auch bedingt durch die hohe Abarbeitung bestehender Aufträge im zweiten Quartal – um 4,4 % unter dem Vorjahreswert.

Umsatz im zweiten Quartal 2025 deutlich gestiegen

Im zweiten Quartal 2025 konnten die Umsatzerlöse auf Konzernebene im Vergleich zum Vorjahr erheblich gesteigert werden. Diese positive Entwicklung führte dazu, dass die Umsätze im ersten Halbjahr 2025 um 3,9 % über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums lagen.

Vossloh Konzern – Umsatzerlöse nach Regionen¹

	Mio.€		%		Mio.€		%	
	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024				
Westeuropa	75,0	74,7	39,3	37,8	12,9	13,3	11,9	12,9
<i>davon Frankreich</i>	60,8	56,0	31,3	28,0	10,4	10,0	9,4	9,6
Zentraleuropa	112,0	108,1	64,6	62,1	19,2	19,3	19,5	21,3
<i>davon Deutschland</i>	79,2	81,2	44,6	46,2	13,6	14,5	13,5	15,8
Nordeuropa	102,0	78,6	68,9	53,3	17,5	14,0	20,8	18,3
Südeuropa	65,9	73,8	35,5	33,1	11,3	13,2	10,7	11,3
Osteuropa	33,9	21,3	14,7	12,3	5,8	3,8	4,4	4,2
Europa gesamt	388,8	356,5	223,0	198,6	66,7	63,6	67,3	68,0
Amerika	63,4	73,1	33,4	37,4	10,9	13,0	10,1	12,8
Asien	51,4	52,9	32,5	16,3	8,8	9,4	9,8	5,6
Afrika	45,7	33,7	23,8	18,4	7,9	6,0	7,2	6,3
Australien	33,3	44,7	18,8	21,3	5,7	8,0	5,6	7,3
Gesamt	582,6	560,9	331,5	292,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹ Im Einklang mit der aktuellen internen Vertriebsstruktur wurden die Regionen neu zugeordnet. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst und können daher von den im Vorjahr veröffentlichten Zahlen abweichen.

Im ersten Halbjahr 2025 erzielte Vossloh in Europa ein Umsatzwachstum von 32,3 Mio.€, was einem Anstieg von 9,1 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Besonders hervorzuheben ist der beeindruckende Zuwachs in Osteuropa von 59,3 %. Diese dynamische Entwicklung ist vor allem dem Geschäftsbereich Customized Modules zu verdanken. Insbesondere die umfangreicheren Lieferungen von Weichensystemen in die Türkei haben maßgeblich zu diesem Wachstum beigetragen. Auch in Nordeuropa erzielte der Vossloh Konzern einen beachtlichen Umsatzanstieg von 29,8 %, der ebenfalls weitgehend auf den Geschäftsbereich Customized Modules zurückzuführen war. Hierbei spielten insbesondere die Lieferungen von Weichen-

systemen und -komponenten an den schwedischen Infrastrukturbetreiber Trafikverket eine entscheidende Rolle. In der Vertriebsregion Zentraleuropa konnten die Umsätze im ersten Halbjahr leicht zulegen, obwohl sie in Deutschland das Vorjahresniveau nicht ganz erreichten. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen temporäre Finanzierungsunsicherheiten bei der Deutschen Bahn, da aufgrund des Regierungswechsels der Bundeshaushalt für 2025 noch nicht planmäßig Ende 2024 verabschiedet worden war. Im zweiten Halbjahr wird eine spürbare Erhöhung der Nachfrage erwartet.

In der Vertriebsregion Afrika einschließlich des Nahen Ostens konnte der Vossloh Konzern ebenfalls ein deutliches Wachstum erzielen. Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 35,6 %. Dieser Zuwachs geht hauptsächlich auf das Geschäftsfeld Fastening Systems und die Auslieferungen von Schienenbefestigungssystemen für bedeutende Eisenbahnprojekte in Algerien zurück.

Im Gegensatz dazu verzeichnete das Unternehmen im ersten Halbjahr 2025 in Australien einen Umsatzrückgang von 25,5 %. Er betraf die Geschäftsbereiche Core Components und Customized Modules gleichermaßen und ist auf eine Normalisierung der Marktnachfrage zurückzuführen, nachdem die Nachfrage über viele Jahre auf einem außergewöhnlich hohen Niveau gelegen hatte.

In der Vertriebsregion Amerika blieb der Umsatz im ersten Halbjahr 2025 ebenfalls unter dem Vorjahresniveau und verzeichnete einen Rückgang um 13,3 %. Hauptursache hierfür waren insbesondere reduzierte Auslieferungen von Betonschwellen für Projekte in Mexiko im Geschäftsbereich Core Components.

Vossloh Konzern – Umsatz und Ergebnis

		1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024
Umsatz	Mio.€	582,6	560,9	331,5	292,0
EBITDA	Mio.€	74,2	75,4	52,5	44,4
EBITDA-Marge	%	12,7	13,4	15,8	15,2
EBIT	Mio.€	44,9	49,5	37,6	31,6
EBIT-Marge	%	7,7	8,8	11,3	10,8
Konzernergebnis	Mio.€	34,7	40,1	27,7	29,4
Ergebnis je Aktie	€	1,50	1,96	1,25	1,57

Im zweiten Quartal 2025 erzielte Vossloh einen EBIT-Beitrag, der deutlich über dem bereits hohen Niveau des Vorjahres lag. Zusätzlich zur starken operativen Entwicklung hat ein positiver Bucheffekt von 3,5 Mio.€ aus der Übergangskonsolidierung eines chinesischen Joint Ventures im Geschäftsbereich Customized Modules zur Ergebnissteigerung beigetragen. Durch die insgesamt starke Entwicklung im zweiten Quartal konnte die Differenz zum Vorjahreswert im Halbjahresvergleich deutlich verringert werden, wenngleich das EBIT im ersten Halbjahr 2025 unter dem hohen Niveau des Vorjahres blieb. Insbesondere das Chinageschäft konnte im ersten Halbjahr 2025 den Umfang des Jahres 2024 noch nicht erreichen. Erste Auslieferungen für die in der jüngeren Vergangenheit gewonnenen Neuaufträge in China haben aber bereits im zweiten Quartal begonnen. Für das zweite Halbjahr 2025, insbesondere für das vierte Quartal, wird ein deutlicher Anstieg der Auslieferungen im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Die Profitabilität im Konzern – gemessen an der EBIT-Marge – lag im ersten Halbjahr 2025 erwartungsgemäß unter dem hohen Vorjahresniveau, erreichte jedoch im zweiten Quartal 2025 erneut einen zweistelligen Wert und übertraf den Quartalswert des Vorjahres.

EBIT des zweiten Quartals 2025 übertrifft den hohen Vorjahreswert

Das Nettozinsergebnis belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf –7,9 Mio.€ (Vorjahr: –6,1 Mio.€). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ging im Wesentlichen auf Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Sateba-Akquisition zurück.

Ergebnis je Aktie im ersten Halbjahr 2025 unter dem Vorjahr, aber auf hohem Niveau

Im ersten Halbjahr 2025 betrug der Steueraufwand 2,3 Mio.€ (Vorjahr: 3,3 Mio.€). Die Steuerquote wurde ähnlich wie im Vorjahr durch die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge im inländischen Organkreis begünstigt. Das Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2025 lag entsprechend der EBIT-Entwicklung unter dem Vorjahreswert. Von diesem Ergebnis stehen wie im Vorjahr 3,0 Mio.€ den Hybridkapitalgebern zu. Der den anderen Gesellschaftern zuzurechnende Anteil blieb in etwa auf gleichem Niveau, während das auf die Anteilseigner der Vossloh AG entfallende Konzernergebnis 28,9 Mio.€ (Vorjahr: 34,4 Mio.€) betrug. Die durchschnittliche Zahl im Umlauf befindlicher Aktien lag bei 19.320.597 Stück (Vorjahr: 17.564.180 Stück). Folglich war das Ergebnis je Aktie in der ersten Jahreshälfte 2025 niedriger als im Vorjahr.

Vossloh Konzern – Wertmanagement

		1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024
Capital Employed ¹ (Durchschnitt)	Mio.€	997,6	966,3	1.011,6	973,8
ROCE ²	%	9,0	10,2	14,9	13,0
Wertbeitrag ³	Mio.€	-2,5	3,6	13,6	8,5

¹ Working Capital zuzüglich Anlagevermögen

² EBIT/durchschnittliches Capital Employed; annualisiert

³ Bei einem durchschnittlichen Capital Employed; annualisiert

ROCE und Wertbeitrag noch unter dem Vorjahr

Der Return on Capital Employed (ROCE) lag im ersten Halbjahr 2025 vor allem infolge des geringeren EBIT unter dem Vorjahreswert. Der für die interne Steuerung herangezogene WACC – die gewichteten Kapitalkosten der Eigen- und Fremdkapitalgeber – bleibt für das Geschäftsjahr 2025 unverändert bei 9,5 %. Der Wertbeitrag in den ersten sechs Monaten 2025 lag entsprechend der Ergebnisentwicklung unter dem Vorjahresniveau.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Jahresende 2024 leicht. Das Eigenkapital am 30. Juni 2025 hatte sich im Vergleich zum Ende des Jahres 2024 ebenfalls erhöht. Die Veränderung des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf das Konzernergebnis, die Ausschüttung der Dividende an die Aktionärinnen und Aktionäre der Vossloh AG, den Effekt aus der Übergangskonsolidierung des chinesischen Joint Ventures auf die Anteile anderer Gesellschafter sowie auf Währungsumrechnungsdifferenzen zurückzuführen, die aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften resultierten.

Vossloh Konzern

		1. Halbjahr 2025/ 30.6.2025	Geschäftsjahr 2024/ 31.12.2024	1. Halbjahr 2024/ 30.6.2024
Bilanzsumme	Mio.€	1.520,7	1.490,8	1.396,5
Eigenkapital	Mio.€	760,5	751,9	660,3
Eigenkapitalquote	%	50,0	50,4	47,3
Working Capital (Stichtag) ¹	Mio.€	248,5	174,4	219,6
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	213,1	213,7	220,3
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt) ²	%	18,3	17,7	19,6
Anlagevermögen ³	Mio.€	775,0	792,8	749,5
Capital Employed (Stichtag) ⁴	Mio.€	1.023,5	967,2	969,1
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	997,6	969,7	966,3
Free Cashflow ⁵	Mio.€	-44,2	86,0	-4,7
Nettofinanzschuld (inkl. Leasingverbindlichkeiten) ⁶	Mio.€	209,2	137,6	247,0

¹ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Vertragsvermögenswerten) plus Vorräte minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Vertragsschulden sowie Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring) minus erhaltene Anzahlungen minus sonstige kurzfristige Rückstellungen (bereinigt um nicht dem operativen Geschäftsbetrieb zuzuordnende Sachverhalte)

² Durchschnittliches Working Capital/Umsatz

³ Immaterielle Vermögenswerte zuzüglich Sachanlagen zuzüglich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zuzüglich Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen zuzüglich übrige langfristige Finanzinstrumente

⁴ Working Capital plus Anlagevermögen

⁵ Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit abzüglich der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Investitionen in Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen und zuzüglich Einzahlungen aus Gewinnausschüttungen oder dem Verkauf von at-equity einbezogenen Unternehmen

⁶ Finanzverbindlichkeiten minus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente minus kurzfristige Wertpapiere

Das Working Capital zum Stichtag 30. Juni 2025 verzeichnete im Vergleich zum Halbjahresende 2024 einen Anstieg von 13,2 %, was vor allem auf einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist. Dagegen ging die durchschnittlichen Working-Capital-Intensität um 1,3 Prozentpunkte zurück. Der Free Cashflow war im ersten Halbjahr 2025 deutlich niedriger als im Vorjahr. Die Nettofinanzschuld von Vossloh inklusive Leasingverbindlichkeiten ist gegenüber dem 30. Juni 2024 vor allem aufgrund der Emissionserlöse aus der Kapitalerhöhung im November 2024 um insgesamt 37,8 Mio.€ gesunken. Für das zweite Halbjahr 2025 wird ein signifikant positiver Free Cashflow erwartet, sodass bis zum Ende des Jahres 2025 von einem deutlichen Rückgang der Nettofinanzschuld aus der operativen Geschäftstätigkeit auszugehen ist.

Durchschnittliche Working-Capital-Intensität gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 gesunken

Investitionen¹

Mio.€	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024
Core Components	6,5	6,9	4,2	4,0
Customized Modules	12,4	8,8	7,7	6,3
Lifecycle Solutions	5,7	8,0	3,2	3,7
Vossloh AG/Konsolidierung	5,4	1,8	3,6	1,1
Gesamt	30,0	25,5	18,7	15,1

¹ Die hier ausgewiesenen Investitionen stimmen nicht mit den Werten der Kapitalflussrechnung überein, da dort nur zahlungswirksame Investitionen einschließlich der Investitionen aus nicht fortgeführten Aktivitäten enthalten sind.

Investitionen im
ersten Halbjahr
2025 gestiegen

Die Investitionen auf Konzernebene lagen im ersten Halbjahr 2025 über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg ging insbesondere auf den Geschäftsbereich Customized Modules zurück. Hohe Investitionen fielen vor allem für die Errichtung eines neuen Weichenwerks in Schweden an. Zudem fielen höhere Investitionen im Zusammenhang mit der Umsetzung eines konzernweit einheitlichen ERP-Systems in der Vossloh AG an.

Geschäftsentwicklung Core Components

Im Geschäftsbereich Core Components hat Vossloh sein Angebot an industriell gefertigten Serienprodukten zusammengefasst, die in hoher Stückzahl in der Bahninfrastruktur benötigt werden. Das Geschäftsfeld Fastening Systems ist ein weltweit führender Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Die Produkte werden für sämtliche Einsatzbereiche weltweit – von der Schwerlast- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke sowie im Nahverkehr – entwickelt, produziert und vertrieben. Das Geschäftsfeld Tie Technologies ist der führende Hersteller von Betonstreckenschwellen in Nordamerika und Australien. Darüber hinaus werden Weichenschwellen, Betonelemente für die Feste Fahrbahn und Bahnübergangssysteme produziert.

Core Components

		1. Halbjahr 2025/ 30.6.2025	1. Halbjahr 2024/ 30.6.2024	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024
Auftragseingang	Mio.€	258,8	305,9	107,7	144,4
Auftragsbestand	Mio.€	332,9	325,8	–	–
Umsatz ¹	Mio.€	214,3	217,2	115,7	101,4
EBITDA	Mio.€	31,8	44,4	20,1	21,2
EBITDA-Marge	%	14,8	20,4	17,3	20,9
EBIT	Mio.€	21,1	33,8	14,8	16,0
EBIT-Marge	%	9,9	15,6	12,8	15,8
ROCE ²	%	13,4	20,9	18,8	19,6
Wertbeitrag ²	Mio.€	6,1	18,4	7,3	8,2

¹ Umsatzerlöse umfassen Außenumsatzerlöse sowie Umsätze mit anderen Geschäftsbereichen.

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed; annualisiert

Die Höhe der Auftragseingänge im Geschäftsbereich Core Components fiel im ersten Halbjahr 2025 verglichen mit dem Vorjahr geringer aus (–15,4 %). Beide Geschäftsfelder verzeichneten reduzierte Auftragsvolumina; hervorzuheben sind hier insbesondere China und die USA. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Geschäftsbereichs belief sich nach sechs Monaten aber insgesamt dennoch auf den erfreulichen Wert von 1,21.

Book-to-Bill nach den ersten sechs Monaten 2025 bei guten 1,21

Im ersten Halbjahr 2025 betrug der Wert der Neuaufträge im Geschäftsfeld Fastening Systems 201,6 Mio.€. Es konnten unter anderem Großaufträge für die neu entstehenden Hochgeschwindigkeitsstrecken London – Birmingham (HS2) und Yulin – Cenxi in China sowie für den Bau einer Eisenbahnlinie im Südwesten Algeriens verbucht werden. Der Vorjahreswert hatte bei 212,2 Mio.€ gelegen. Darin waren drei Hochgeschwindigkeitsprojekte in China mit einem Volumen von mehr als 60 Mio.€ enthalten gewesen. Zum Ende des ersten Halbjahres 2025 betrug der Auftragsbestand im Geschäftsfeld Fastening Systems 290,4 Mio.€ (Vorjahr: 263,5 Mio.€).

Im Geschäftsfeld Tie Technologies ging die Höhe der eingegangenen Bestellungen in der ersten Jahreshälfte 2025 auf 67,9 Mio.€ zurück (Vorjahr: 104,2 Mio.€). Ursächlich hierfür waren in erster Linie ein verändertes Abrufverhalten wesentlicher Kunden in den USA sowie Verzögerungen bei Projekten in dieser Region. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2025 belief sich auf 50,7 Mio.€ (Vorjahr: 66,9 Mio.€).

Die Erlöse des Geschäftsbereichs Core Components erreichten im ersten Halbjahr 2025 nahezu den Vorjahreswert. Das Geschäftsfeld Fastening Systems konnte einen Anstieg der Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres auf 151,5 Mio.€ verzeichnen (Vorjahr: 133,8 Mio.€). Dies ging hauptsächlich auf gegenüber dem Vorjahr höhere Umsätze in Afrika (insbesondere Algerien) sowie Osteuropa zurück.

Umsatz auf Vorjahresniveau

Das Geschäftsfeld Tie Technologies erzielte im ersten Halbjahr 2025 mit 71,0 Mio.€ unter dem Vorjahresniveau von 92,0 Mio.€ liegende Umsätze. Minderumsätze in Mexiko sowie im australischen Markt konnten nicht ausgeglichen werden.

EBIT der ersten
Jahreshälfte noch
unter dem Wert
von 2024

Das EBIT im Geschäftsbereich Core Components verfehlte das Niveau des ersten Halbjahres 2024 deutlich. Dies ist auch auf einen margenschwächeren Umsatzmix im Geschäftsfeld Tie Technologies zurückzuführen. Zudem belastet die seit Jahresbeginn von der Vossloh AG erhobene Markenlizenzgebühr das Ergebnis des Geschäftsbereichs. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass der Vorjahreswert durch die Auflösung von Rückstellungen positiv beeinflusst worden war.

Der ROCE im Geschäftsbereich Core Components reduzierte sich im ersten Halbjahr des laufenden Jahres aufgrund der EBIT-Entwicklung um 7,5 Prozentpunkte. Das durchschnittliche Working Capital im Geschäftsbereich hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Der Wertbeitrag von Core Components ging der EBIT-Entwicklung folgend ebenfalls deutlich zurück. Im Geschäftsfeld Fastening Systems reduzierte er sich im ersten Halbjahr 2025 auf 8,5 Mio.€ (Vorjahr: 13,5 Mio.€). Der Wertbeitrag des Geschäftsfelds Tie Technologies verschlechterte sich in den negativen Bereich auf –2,4 Mio.€ (Vorjahr: 4,7 Mio.€).

Core Components

		1. Halbjahr 2025	Geschäftsjahr 2024	1. Halbjahr 2024
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	96,7	93,7	96,8
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)	%	22,6	20,2	22,3
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	316,2	319,4	323,7

Geschäftsentwicklung Customized Modules

Im Geschäftsbereich Customized Modules sind alle Leistungen des Konzerns rund um Herstellung, Einbau und Wartung individualisierter Infrastrukturmodule für den Bahnbereich gebündelt. Zum Geschäftsbereich gehört das Geschäftsfeld Switch Systems, einer der weltweit größten Anbieter von Weichensystemen. Das Produktportfolio deckt ein sehr breites Anwendungsspektrum ab und reicht von der Stadtbahn bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Customized Modules

		1. Halbjahr 2025/ 30.6.2025	1. Halbjahr 2024/ 30.6.2024	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024
Auftragseingang	Mio.€	259,6	361,3	122,9	218,7
Auftragsbestand	Mio.€	498,9	522,6	–	–
Umsatz ¹	Mio.€	282,5	263,8	167,5	139,4
EBITDA	Mio.€	41,5	30,1	28,5	18,0
EBITDA-Marge	%	14,7	11,4	17,0	12,9
EBIT	Mio.€	32,0	22,5	23,5	14,4
EBIT-Marge	%	11,3	8,5	14,1	10,4
ROCE ²	%	14,8	11,1	21,2	14,1
Wertbeitrag ²	Mio.€	11,5	3,3	13,0	4,7

¹ Umsatzerlöse umfassen Außenumsatzerlöse sowie Umsätze mit anderen Geschäftsbereichen.

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed; annualisiert

Die Auftragseingänge im Geschäftsbereich Customized Modules im ersten Halbjahr 2025 lagen deutlich unter dem historischen Höchststand des Vorjahres. Dabei wurden insbesondere in Algerien und im Nahen Osten nach dem Gewinn mehrerer größerer Projekte im Vorjahr rückläufige Auftragseingänge registriert. Auch in Kanada und Italien wurde der Vorjahreswert jeweils unterschritten. Dagegen erzielte der Geschäftsbereich insbesondere in Singapur und Dänemark höhere Auftragseingänge.

Auftragseingang im ersten Halbjahr 2025 unter dem hohen Vorjahreswert

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Customized Modules lagen hingegen um 7,1 % über dem Vergleichswert des Vorjahres und erreichten einen Rekordwert in einem ersten Halbjahr. Vor allem höhere Umsätze in Schweden, der Türkei und in Dänemark trugen zu der Entwicklung bei. Infolge der geringeren Auftragseingänge und der positiven Umsatzentwicklung lag der Auftragsbestand zum Stichtag um 23,7 Mio.€ unter dem Vorjahreswert.

Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2025 erreichen Rekordwert

Der Geschäftsbereich Customized Modules hat das EBIT in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres gegenüber dem Vorjahr signifikant übertroffen. Dies ging vor allem auf höhere Ergebnisbeiträge des schwedischen Standorts zurück. Neben der beachtlichen operativen Geschäftsentwicklung wurde das EBIT insbesondere auch durch einen positiven Bucheffekt von 3,5 Mio.€ aus der Übergangskonsolidierung eines chinesischen Joint Ventures begünstigt. Die EBIT-Marge konnte trotz Belastungen durch die an die Vossloh AG zu entrichtende Markenlizenzgebühr spürbar gesteigert werden. Der ROCE des Geschäftsbereichs Customized Modules lag im ersten Halbjahr 2025 aufgrund der positiven Margenentwicklung trotz eines höheren gebundenen Kapitals (Capital Employed) deutlich über dem Vorjahr. Der Wertbeitrag stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum ebenfalls signifikant an.

Weiterhin sehr positive Margenentwicklung

Customized Modules

		1. Halbjahr 2025	Geschäftsjahr 2024	1. Halbjahr 2024
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	95,3	92,7	93,7
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)	%	16,9	16,5	17,8
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	431,5	409,0	405,7

Geschäftsentwicklung Lifecycle Solutions

Der Geschäftsbereich Lifecycle Solutions konzentriert sich mit dem Geschäftsfeld Rail Services auf spezialisierte Dienstleistungen rund um die Instandhaltung von Schienen und Weichen. Die innovativen Technologien fördern die Sicherheit von Bahnstrecken und tragen zu einer Verlängerung der Lebensdauer von Schienen und Weichen sowie höherer Streckenverfügbarkeit bei. Zum Serviceportfolio gehören vor allem die Instandhaltung, die korrektive und präventive Pflege von Schienen und Weichen durch Fräsen und Schleifen, Schweißdienstleistungen sowie Schienen- und Weichenlogistik. Die umfassenden Dienstleistungen von Lifecycle Solutions ergänzen die Produktangebote von Core Components und Customized Modules.

Lifecycle Solutions

		1. Halbjahr 2025/ 30.6.2025	1. Halbjahr 2024/ 30.6.2024	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024
Auftragseingang	Mio.€	123,5	117,1	60,8	58,4
Auftragsbestand	Mio.€	48,4	65,6	–	–
Umsatz ¹	Mio.€	101,7	89,1	59,0	56,3
EBITDA	Mio.€	10,4	14,7	8,3	13,0
EBITDA-Marge	%	10,2	16,6	14,0	23,2
EBIT	Mio.€	1,7	7,3	3,9	9,3
EBIT-Marge	%	1,7	8,2	6,6	16,5
ROCE ²	%	1,4	6,4	6,5	16,3
Wertbeitrag ²	Mio.€	–9,6	–3,6	–1,8	3,9

¹ Umsatzerlöse umfassen Außenumsatzerlöse sowie Umsätze mit anderen Geschäftsbereichen.

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed; annualisiert

Auftragseingänge signifikant über dem Vorjahr

Im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions übertrafen die Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2025 das Vorjahr um 5,5 %. Höhere Auftragseingänge wurden insbesondere im Heimatmarkt Deutschland, in Frankreich und Indonesien erzielt. Die höheren Auftragseingänge in Deutschland waren auf Abrufe von Hochgeschwindigkeitsschleifleistungen zurückzuführen. Bei Logistik- und Schweißdienstleistungen lag die Nachfrage spürbar unter dem Vorjahr. Die Auftragseingänge unter anderem in China und Dänemark lagen ebenfalls unter dem Vorjahreswert.

Umsatz auf Rekordniveau

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions lagen in der ersten Jahreshälfte 2025 deutlich über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg ging vornehmlich auf die Teilbereiche Anlagen- und Weichenservice, korrektive Instandhaltung (Schienenfräsen) sowie präventive Schienenpflege (Hochgeschwindigkeitsschleifen) zurück. Der Internationalisierungsgrad der Aktivitäten von Lifecycle Solutions, gemessen am Umsatzanteil außerhalb Deutschlands, lag bei 50,7 % (Vorjahr: 45,2 %).

EBIT und EBIT-Marge unter dem hohen Vorjahresniveau

EBIT und EBIT-Marge des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions konnten in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres die starken Vorjahreswerte nicht erreichen. Der Rückgang ging vor allem auf einen außerordentlich margenstarken Projektmix in Schweden im zweiten Quartal 2024 sowie auf eine temporär verhaltenere Nachfrage der Deutschen Bahn nach Logistik- und Schweißdienstleistungen infolge der bestehenden Finanzierungsunsicherheiten zurück. Zudem belastet die seit Jahresbeginn von der Vossloh AG erhobene Markenlizenzgebühr das Ergebnis des Geschäftsbereichs.

Der ROCE des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions lag aufgrund der EBIT-Entwicklung unter dem Vorjahresniveau. Der Anstieg des Capital Employed ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr erfolgten Erwerbe der schwedischen Scandinavian Track Group (STG) und der französischen Gesellschaft France Aiguillages Services (FAS) zurückzuführen. Der Wertbeitrag nach sechs Monaten lag entsprechend ebenfalls unter dem Vorjahreswert.

Lifecycle Solutions

		1. Halbjahr 2025	Geschäftsjahr 2024	1. Halbjahr 2024
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	30,5	35,0	36,6
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)	%	15,0	17,2	20,5
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	238,9	232,4	228,1

Mitarbeitende

Zum 30. Juni 2025 waren im Konzern weltweit insgesamt 4.647 Mitarbeitende beschäftigt. Damit ist die Zahl der Beschäftigten in den vergangenen zwölf Monaten von 4.110 um 537 beziehungsweise 13,1 % gestiegen.

4.647 Mitarbeitende
Ende Juni 2025 bei
Vossloh beschäftigt

Mitarbeitende	Stichtag		Durchschnitt	
	30.6.2025	30.6.2024	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Core Components	1.054	1.020	1.049	1.016
Customized Modules	2.600	2.324	2.494	2.322
Lifecycle Solutions	865	657	846	649
Vossloh AG und Vossloh RailWatch GmbH	128	109	126	106
Konzern	4.647	4.110	4.515	4.093

Der Geschäftsbereich Core Components verzeichnete im ersten Halbjahr 2025 einen Anstieg von 3,2 % bei der durchschnittlichen Zahl der Mitarbeitenden gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Zuwachs ging ausschließlich auf das Geschäftsfeld Fastening Systems zurück, während die Zahl der Mitarbeitenden bei Vossloh Tie Technologies, dem zweiten Geschäftsfeld des Geschäftsbereichs Core Components, im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben ist. Im Geschäftsbereich Customized Modules stieg die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten im ersten Halbjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 7,4 %, was im Wesentlichen durch die Berücksichtigung der zum Stichtag vollkonsolidierten Gesellschaft in Wuhu ausgelöst wurde. Die durchschnittliche Zahl von Mitarbeitenden im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions hat sich deutlich um 30,4 % erhöht, was vor allem auf die in der zweiten Jahreshälfte 2024 vollzogene Akquisition der Scandinavian Track Group zurückzuführen ist.

Von der durchschnittlichen Gesamtzahl der Mitarbeitenden waren 74,8 % (Vorjahr: 73,7 %) an den europäischen Standorten beschäftigt. Von den verbleibenden 25,2 % waren 53,3 % (Vorjahr: 49,5 %) in Asien, 29,8 % (Vorjahr: 30,8 %) im nordamerikanischen Raum sowie 16,9 % (Vorjahr: 19,7 %) in Australien tätig.

Prognose, Chancen und Risiken

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2024 beschrieben. Weitere Risiken können nicht ausgeschlossen werden und könnten die Geschäftsentwicklung beeinträchtigen. Insgesamt sind keine Risiken erkennbar, die für sich genommen, in ihrem Zusammenwirken oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Am 27. März 2025 veröffentlichte Vossloh mit Vorlage des Geschäftsberichts für das Jahr 2024 eine detaillierte Prognose für das Geschäftsjahr 2025 (siehe Geschäftsbericht 2024, Seite 65 ff.). Der Vorstand bestätigt diese Prognose insgesamt und erwartet in der aktuellen Konzernstruktur weiterhin Umsatzerlöse in einer Bandbreite von 1,25 Mrd.€ bis 1,325 Mrd.€ (2024: 1,21 Mrd.€). Wie im Geschäftsbericht 2024 dargelegt, wird das prognostizierte Umsatzwachstum vor allem durch höhere Beiträge aus China, Deutschland und den USA getragen. Darüber hinaus zeigen die aktuellen Geschäftsentwicklungen, dass vor allem auch Afrika einen spürbaren Beitrag zur positiven Umsatzentwicklung leisten wird. Insgesamt wird ein Wachstum über alle Geschäftsbereiche hinweg erwartet, wobei der Geschäftsbereich Lifecycle Solutions erneut die höchsten prozentualen Wachstumsraten erzielen dürfte.

Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet der Vorstand zudem mit einem weiteren Anstieg des absoluten EBIT im Vergleich zum Vorjahr. Die Prognose für das EBIT liegt unverändert bei 110 Mio.€ bis 120 Mio.€ (2024: 105,2 Mio.€) und für die EBIT-Marge bei 8,5 % bis 9,5 % (2024: 8,7 %).

Vor dem Hintergrund der aktuellen Wechselkursentwicklungen sind negative Translationseffekte auf Umsatz und EBIT im weiteren Jahresverlauf wahrscheinlich. Das Unternehmen beobachtet die Situation kontinuierlich und bewertet deren Auswirkungen fortlaufend.

Die oben genannten Werte für Umsatz und EBIT berücksichtigen die am 30. Juli 2024 angekündigte Akquisition von Sateba noch nicht. Mit acht von neun vorliegenden Freigaben befindet sich der Vollzugsprozess in der finalen Phase. Die noch ausstehende Freigabe und der damit verbundene Abschluss der Akquisition werden in den kommenden Monaten erwartet. Vossloh rechnet für Sateba mit durchschnittlichen monatlichen Umsätzen im Jahr 2025 von in etwa 30 Mio.€ sowie mit einem durchschnittlichen monatlichen EBIT-Beitrag vor Effekten aus der buchhalterischen Verteilung des Kaufpreises für Sateba (PPA-Effekte) von in etwa 4 Mio.€. Die Effekte aus der Verteilung des Kaufpreises werden nach Abschluss der Akquisition ermittelt und werden das EBIT voraussichtlich in den ersten 24 Monaten nach Abschluss der Transaktion signifikant belasten. Das Geschäft von Sateba unterliegt analog dem Vossloh Geschäft in Europa saisonalen Schwankungen. Zum Zeitpunkt des Vollzugs wird Vossloh die Prognose für das Geschäftsjahr 2025 inklusive Sateba konkretisieren.

Der für die interne Steuerung relevante gewichtete Kapitalkostensatz vor Steuern (WACC) bleibt für das Geschäftsjahr 2025 unverändert bei 9,5 %. Trotz der geplanten Erhöhung des durchschnittlich gebundenen Kapitals wird aufgrund des stärkeren prozentualen Anstiegs des Konzern-EBIT ein Wertbeitrag zwischen 15 Mio.€ und 25 Mio.€ (2024: 13,1 Mio.€) in der bestehenden Konzernstruktur für das laufende Geschäftsjahr erwartet.

Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh Konzerns zum 30. Juni 2025

Gewinn- und Verlustrechnung	16
Gesamtergebnisrechnung	16
Kapitalflussrechnung	17
Bilanz	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Erläuterungsbericht	20
Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern	20

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio.€	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024
Umsatzerlöse	582,6	560,9	331,5	292,0
Herstellungskosten	-424,2	-410,2	-236,8	-209,1
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-115,1	-100,7	-59,9	-52,3
Wertberichtigungen beziehungsweise Zuschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte	1,2	1,3	-0,2	0,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	-8,5	-6,8	-4,4	-3,9
Sonstiger betrieblicher Ertrag	9,6	5,8	3,8	2,8
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-6,6	-3,9	-1,4	-0,3
Betriebsergebnis	39,0	46,4	32,6	29,8
Beteiligungsergebnis aus at-equity einbezogenen Unternehmen	2,4	3,1	1,5	1,8
Übrige Finanzerträge	4,4	0,0	4,4	0,0
Übrige Finanzaufwendungen	-0,9	-	-0,9	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	44,9	49,5	37,6	31,6
Zinserträge	9,0	2,0	5,5	0,3
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-16,9	-8,1	-9,6	-3,1
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	37,0	43,4	33,5	28,8
Ertragsteuern	-2,3	-3,3	-5,8	0,6
Konzernergebnis	34,7	40,1	27,7	29,4
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	28,9	34,4	24,2	27,5
davon entfallen auf Hybridkapitalgeber	3,0	3,0	1,5	1,5
davon entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter	2,8	2,7	2,0	0,4
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,50	1,96	1,25	1,57
davon entfallen auf fortgeführte Aktivitäten	1,50	1,96	1,25	1,57

Gesamtergebnisrechnung

Mio.€	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024
Konzernergebnis	34,7	40,1	27,7	29,4
Marktwertänderung von Sicherungsinstrumenten (Cashflow-Hedging)	-0,2	3,6	-0,6	1,6
Währungsumrechnungsdifferenzen	-18,3	0,8	-12,2	0,2
Ertragsteuern	0,0	-1,1	0,1	-0,6
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	-18,5	3,3	-12,7	1,2
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-18,5	3,3	-12,7	1,2
Gesamtergebnis	16,2	43,4	15,0	30,6
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	14,2	37,3	14,3	28,6
davon entfallen auf Hybridkapitalgeber	3,0	3,0	1,5	1,5
davon entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter	-1,0	3,1	-0,8	0,5

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025

Mio.€	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	44,9	49,5
Abschreibungen/Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	29,2	26,3
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-3,0	4,3
Bruttocashflow	71,1	80,1
Veränderung der Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam)	-6,8	-3,1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,5	-7,6
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0,0	0,0
Gezahlte Ertragsteuern	-11,3	-17,6
Veränderung des Working Capital	-57,5	-24,0
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	-14,7	-15,1
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-18,7	12,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-27,5	-18,6
Einzahlungen aus Gewinnausschüttungen von at-equity einbezogenen Unternehmen	2,0	1,2
Free Cashflow	-44,2	-4,7
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-0,1	-0,3
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,4	0,0
Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Kauf/Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	-0,6	-1,5
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten	0,2	0,2
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	-	10,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-25,6	-9,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-22,9	-18,6
Auszahlungen an Hybridkapitalgeber	-6,0	-6,0
Einzahlungen aus kurzfristiger Finanzierung	25,2	0,0
Auszahlungen aus kurzfristiger Finanzierung	-22,2	-28,7
Einzahlungen aus mittel- und langfristiger Finanzierung	33,4	30,0
Auszahlungen aus mittel- und langfristiger Finanzierung	-1,7	-2,5
Tilgungen aus Leasing	-9,1	-6,7
Erhaltene Zinsen sowie Einzahlungen aus Absicherung der Konzernfinanzierung	10,1	2,0
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15,4	-6,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8,6	-36,8
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	-52,9	-33,1
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	10,4	0,0
Wechselkursbedingte Änderungen	-2,2	0,2
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	64,6	62,4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	19,9	29,5

Zu weiteren Informationen zur Kapitalflussrechnung vgl. Seite 26

Bilanz

Aktiva in Mio.€	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2024
Immaterielle Vermögenswerte	359,9	360,4	349,0
Sachanlagen	374,4	373,6	340,0
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	0,7	0,9	1,0
Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen	34,0	51,2	52,6
Übrige langfristige Finanzinstrumente	8,9	9,2	10,6
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2,3	2,5	1,4
Latente Steuerforderungen	32,3	26,1	24,7
Langfristige Vermögenswerte	812,5	823,9	779,3
Vorräte	279,5	246,9	266,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	263,6	251,8	210,6
Vertragsvermögenswerte	5,9	3,2	3,7
Ertragsteuererstattungsansprüche	12,4	12,2	9,7
Übrige kurzfristige Finanzinstrumente	20,5	13,4	12,7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	36,8	44,4	36,1
Kurzfristige Wertpapiere	1,0	0,3	2,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	88,5	94,7	75,0
Kurzfristige Vermögenswerte	708,2	666,9	616,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–	0,3
Vermögenswerte	1.520,7	1.490,8	1.396,5
Passiva in Mio.€	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2024
Gezeichnetes Kapital	54,8	54,8	49,9
Kapitalrücklagen	256,8	256,8	190,4
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	280,2	272,6	243,0
Hybridkapital	148,3	148,3	148,3
Sonstige Eigenkapitalposten	–21,8	–6,4	–2,4
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	718,3	726,1	629,2
Anteile anderer Gesellschafter	42,2	25,8	31,1
Eigenkapital	760,5	751,9	660,3
Pensionsrückstellungen/Rückstellungen für sonstige Leistungen nach Ende der Beschäftigung	23,1	23,1	23,2
Sonstige langfristige Rückstellungen	18,0	21,1	18,2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	238,7	170,5	187,2
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	0,5	–
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2,0	4,8	4,6
Latente Steuerschulden	6,0	5,4	4,7
Langfristige Schulden	287,8	225,4	237,9
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	49,0	55,4	64,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	60,0	62,2	137,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	188,6	203,4	169,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring	27,9	29,1	5,0
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	13,6	14,9	9,8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	133,3	148,5	112,1
Kurzfristige Schulden	472,4	513,5	498,3
Eigenkapital und Schulden	1.520,7	1.490,8	1.396,5

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio.€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	Hybridkapital	Sonstige Eigenkapitalposten			Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
					Rücklage aus Währungs-umrechnung	Rücklage aus Sicherungs-geschäften	Rücklage aus Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne			
Stand 31.12.2023	49,9	190,4	228,4	148,3	-5,2	-0,3	-1,1	610,4	28,1	638,5
Einstellung in die Gewinnrücklagen			-1,1				1,1	0,0		0,0
Änderung des Konsolidierungskreises			-0,2		0,2			0,0		0,0
Konzernergebnis			34,4	3,0				37,4	2,7	40,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern					0,4	2,5		2,9	0,4	3,3
Dividendenzahlungen			-18,5					-18,5	-0,1	-18,6
Vergütungen an Hybridkapitalgeber				-3,0				-3,0		-3,0
Stand 30.6.2024	49,9	190,4	243,0	148,3	-4,6	2,2	0,0	629,2	31,1	660,3
Kapitalerhöhung	4,9	66,4						71,3		71,3
Änderung des Konsolidierungskreises			0,2		-0,2			0,0		0,0
Sonstige Effekte			0,5		0,1			0,6		0,6
Konzernergebnis			28,8	3,0				31,8	4,6	36,4
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern					-2,1	-2,0	0,2	-3,9	0,9	-3,0
Dividendenzahlungen			0,1					0,1	-10,8	-10,7
Vergütungen an Hybridkapitalgeber				-3,0				-3,0		-3,0
Stand 31.12.2024	54,8	256,8	272,6	148,3	-6,8	0,2	0,2	726,1	25,8	751,9
Einstellung in die Gewinnrücklagen			0,2				-0,2	0,0		0,0
Änderung des Konsolidierungskreises					-0,5			-0,5	17,9	17,4
Konzernergebnis			28,9	3,0				31,9	2,8	34,7
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern					-14,5	-0,2		-14,7	-3,8	-18,5
Dividendenzahlungen			-21,5					-21,5	-0,5	-22,0
Vergütungen an Hybridkapitalgeber				-3,0				-3,0		-3,0
Stand 30.6.2025	54,8	256,8	280,2	148,3	-21,8	0,0	0,0	718,3	42,2	760,5

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern*

			Vossloh Fastening Systems	Vossloh Tie Technologies	Konsolidierung	
Wertbeitrag	1. Halbjahr 2025	Mio.€	8,5	-2,4	0,0	
	1. Halbjahr 2024	Mio.€	13,5	4,7	0,2	
	2. Quartal 2025	Mio.€	6,8	0,4	0,1	
	2. Quartal 2024	Mio.€	4,4	3,6	0,2	
Informationen aus der Gewinn- und Verlustrechnung/Stromgrößen						
Außenumsatzerlöse	1. Halbjahr 2025	Mio.€	137,1	70,9	–	
	1. Halbjahr 2024	Mio.€	120,8	91,5	–	
	2. Quartal 2025	Mio.€	71,7	40,3	–	
	2. Quartal 2024	Mio.€	52,0	46,3	–	
Innenumsatzerlöse	1. Halbjahr 2025	Mio.€	14,4	0,1	-8,2	
	1. Halbjahr 2024	Mio.€	13,0	0,5	-8,6	
	2. Quartal 2025	Mio.€	8,0	0,1	-4,4	
	2. Quartal 2024	Mio.€	7,4	0,2	-4,5	
Materialaufwand	1. Halbjahr 2025	Mio.€	94,8	33,9	-8,3	
	1. Halbjahr 2024	Mio.€	78,0	46,6	-9,5	
	2. Quartal 2025	Mio.€	48,8	18,6	-4,3	
	2. Quartal 2024	Mio.€	32,7	22,2	-5,3	
Planmäßige Abschreibungen	1. Halbjahr 2025	Mio.€	5,6	5,1	–	
	1. Halbjahr 2024	Mio.€	5,3	5,3	–	
	2. Quartal 2025	Mio.€	2,8	2,5	–	
	2. Quartal 2024	Mio.€	2,7	2,6	–	
Beteiligungsergebnis aus at-equity einbezogenen Unternehmen	1. Halbjahr 2025	Mio.€	0,0	–	0,0	
	1. Halbjahr 2024	Mio.€	0,0	–	–	
	2. Quartal 2025	Mio.€	0,0	–	0,0	
	2. Quartal 2024	Mio.€	0,0	–	–	
Wertminderungen	1. Halbjahr 2025	Mio.€	–	–	–	
	1. Halbjahr 2024	Mio.€	0,0	0,0	0,0	
	2. Quartal 2025	Mio.€	–	–	–	
	2. Quartal 2024	Mio.€	0,0	0,0	0,0	
Mitarbeitende im Durchschnitt des Berichtszeitraums¹	1. Halbjahr 2025	Anzahl	637	412	–	
	1. Halbjahr 2024	Anzahl	597	419	–	

¹ Die Berechnung der durchschnittlichen Mitarbeitendenzahl erfolgt auf Basis von Quartalswerten.

* Zu weiteren Segmentinformationen vgl. Seite 26 f.

	Core Components	Customized Modules (Vossloh Switch Systems)	Lifecycle Solutions (Vossloh Rail Services)	Holding- gesellschaften	Konsolidierung	Konzern
	6,1	11,5	-9,6	-13,3	2,8	-2,5
	18,4	3,3	-3,6	-15,4	0,9	3,6
	7,3	13,0	-1,8	-6,3	1,4	13,6
	8,2	4,7	3,9	-6,9	-1,4	8,5
	208,0	278,3	95,9	0,3	-	582,5
	212,3	262,3	86,1	0,2	-	560,9
	112,0	163,6	55,7	0,1	-	331,4
	98,3	139,0	54,6	0,1	-	292,0
	6,3	4,2	5,8	8,2	-24,4	0,1
	4,9	1,5	3,0	0,0	-9,4	0,0
	3,7	3,9	3,3	4,1	-14,9	0,1
	3,1	0,4	1,7	0,0	-5,2	0,0
	120,4	136,2	35,2	0,0	-15,8	276,0
	115,1	125,3	33,4	0,1	-8,7	265,2
	63,1	73,4	21,8	0,0	-10,5	147,8
	49,6	64,5	21,1	0,0	-4,6	130,6
	10,7	9,5	8,7	0,4	0,0	29,3
	10,6	7,9	7,5	0,3	0,0	26,3
	5,3	5,0	4,4	0,2	0,0	14,9
	5,3	3,9	3,8	0,1	0,0	13,1
	0,0	1,6	0,8	-	-	2,4
	0,0	2,1	1,0	-	-	3,1
	0,0	1,2	0,3	-	-	1,5
	0,0	1,2	0,6	-	-	1,8
	-	-	-	-	-	-
	0,0	-0,4	0,0	0,0	0,0	-0,4
	-	-	-	-	-	-
	0,0	-0,4	0,0	0,0	0,0	-0,4
	1.049	2.494	846	126	-	4.515
	1.016	2.322	649	106	-	4.093

**Unternehmens-
informationen** Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt, der Geschäftssitz ist Vosslohstraße 4, 58791 Werdohl. Die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Produkten sowie die Erbringung von Dienstleistungen aller Art für den Bereich Bahntechnik – insbesondere für den Fahrweg Schiene im Bereich der Bahninfrastruktur – bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten des Vossloh Konzerns.

**Grundsätze der
Rechnungslegung** Der Zwischenabschluss des Vossloh Konzerns zum 30. Juni 2025 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS® Accounting Standards), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Geschäftsjahr 2025 waren erstmalig neue oder geänderte Regelungen im IAS 21 anzuwenden. Daraus ergab sich kein wesentlicher Effekt auf den Zwischenabschluss. Davon abgesehen entsprechen die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie des Deutschen Rechnungslegungs-Standards (DRS) 16 „Halbjahresfinanzberichterstattung“.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den zukünftigen tatsächlichen Werten kommen.

Die Geschäftsaktivitäten des Vossloh Konzerns unterliegen in gewissem Ausmaß saisonalen Effekten; üblicherweise weist das zweite Quartal einen stärkeren Geschäftsverlauf im Vergleich zum ersten Quartal auf. Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 32,1 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen. Die Vorjahresangaben beziehen sich generell auf das erste Halbjahr 2024 beziehungsweise auf den 30. Juni 2024, soweit nicht anders vermerkt.

Der in der Vorperiode in der Zeile „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ in der Bilanz ausgewiesene Posten betraf eine Immobilie im Geschäftsfeld Tie Technologies, die als Abgangsgruppe gemäß IFRS 5 eingeordnet war und inzwischen veräußert wurde.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2024 insofern geändert, als die Wuhu China Railway Cogifer Track Co. Ltd., eine Gesellschaft des Geschäftsfelds Switch Systems in China, aufgrund der Erlangung der Kontrolle seit dem 1. Juni 2025 vollständig einbezogen wird. Bis zum 31. Mai 2025 war sie at-equity bilanziert worden. Vossloh hält an dieser Gesellschaft 50 % der Anteile. In der Gesellschaft erfolgt die Produktion und der Vertrieb von Weichen und Kreuzungen für den chinesischen Markt, aber auch für internationale Projekte. Mit Wirkung vom Juni 2025 erfolgte eine Anpassung der Governance-Struktur der Gesellschaft, wodurch wesentliche, die Geschäftsergebnisse bestimmende Entscheidungen nicht mehr gemeinschaftlich, sondern durch Vossloh getroffen werden. Der Kontrollerwerb wurde gemäß IAS 28.22 (a) als Unternehmenserwerb gemäß den Vorschriften des IFRS 3 bilanziert. Aus der Differenz zwischen dem bisherigen Buchwert der Anteile und dem Fair Value zum Zeitpunkt des Kontrollerwerbs resultierte ein Ertrag in Höhe von 4,4 Mio.€, der unter den übrigen Finanzerträgen ausgewiesen wird. Der Fair Value der bisher gehaltenen Anteile betrug zum Zeitpunkt des Kontrollerwerbs über die Vermögenswerte und Schulden 19,6 Mio.€ und spiegelt die Ertragsaussichten des Joint Venture wider, die sich teilweise auch in dem Geschäfts- oder Firmenwert niederschlagen, der aus dem Unternehmenszusammenschluss resultiert. Dieser Betrag wurde im Wege der Erstkonsolidierung als Gegenleistung behandelt. Die im Zusammenhang mit diesem Joint Venture bisher bestehende negative Rücklage aus Währungsumrechnung in Höhe von 0,9 Mio.€ wurde im Zuge der Übergangskonsolidierung recycelt. Folgende Vermögenswerte und Schulden wurden übernommen, die in Höhe des Anteils von Vossloh am Eigenkapital mit der Gegenleistung aufgerechnet wurden und zu dem erfassten Geschäfts- oder Firmenwert sowie zu einem entsprechenden Ausweis von Anteilen anderer Gesellschafter führten, wobei die in der Tabelle aufgeführten Marktwerte noch als vorläufig anzusehen sind:

Mio.€	Marktwerte
Immaterielle Vermögenswerte	6,5
Sachanlagen	8,8
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,4
Vorräte	6,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10,7
Aktiva	43,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,9
Steuerverbindlichkeiten	0,2
Rückstellungen	1,7
Sonstige Verbindlichkeiten	2,5
Summe Verbindlichkeiten	8,3
In den Konzernabschluss einbezogenes Nettovermögen	35,3
davon dem JV-Partner zustehender Anteil (50 %)	17,7
Vossloh zuzurechnender Anteil am Nettovermögen	17,7
Hingegebener Wert der Anteile	19,6
Geschäfts- oder Firmenwert	1,9

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Fair Value. Es wird damit gerechnet, dass sie vollumfänglich einbringlich sind. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dieser Übergangskonsolidierung ist für steuerliche Zwecke nicht abzugsfähig. In der Berichtsperiode hat die Gesellschaft mit 1,9 Mio.€ zu den Umsatzerlösen und mit 0,5 Mio.€ zum Konzernergebnis beigetragen. Bei einer Einbeziehung seit Beginn des Geschäftsjahres hätte der Beitrag zu den Umsatzerlösen 6,1 Mio.€, derjenige zum Konzernergebnis 2,5 Mio.€ betragen.

Neben dieser Erweiterung des Konsolidierungskreises wurde eine Gesellschaft des Geschäftsfelds Fastening Systems in China im ersten Halbjahr liquidiert und verließ somit den Konzern. Damit waren zum 30. Juni 2025 mit der Vossloh AG 60 Gesellschaften (30. Juni 2024: 53), davon unverändert wie im Vorjahr zehn inländische Gesellschaften, im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Sechs Beteiligungen an assoziierten Unternehmen beziehungsweise an Joint Ventures waren at-equity bilanziert, darunter wie auch im Vorjahr eine inländische Gesellschaft. Wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden neun Gesellschaften (Vorjahr: acht), die zum Abschlussstichtag mittelbar oder unmittelbar von der Vossloh AG kontrolliert wurden, nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Umsatzerlöse

Mio.€	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024
Verkauf von Produkten				
Vossloh Fastening Systems	151,5	133,8	79,7	59,4
Vossloh Tie Technologies	71,0	92,0	40,4	46,5
Konsolidierung	-8,2	-8,6	-4,4	-4,5
Core Components	214,3	217,2	115,7	101,4
Customized Modules	282,5	263,0	167,5	139,4
Lifecycle Solutions	24,8	13,6	14,3	8,7
Konsolidierung	-15,2	-9,4	-10,1	-5,2
Konzern	506,4	484,4	287,4	244,3
Dienstleistungen				
Lifecycle Solutions	75,1	75,5	44,1	47,6
Konsolidierung	0,1	0,2	0,0	0,1
Konzern	75,2	75,7	44,1	47,7
Umsatzerlöse aus kundenspezifischer Fertigung				
Customized Modules	0,0	0,8	0,0	0,0
Lifecycle Solutions	1,8	0,0	0,6	0,0
Konsolidierung	-0,8	0,0	-0,6	0,0
Konzern	1,0	0,8	0,0	0,0
Summe Konzernumsatz über alle Tätigkeitsfelder	582,6	560,9	331,5	292,0
Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern				
Vossloh Fastening Systems	151,5	133,8	79,7	59,4
Vossloh Tie Technologies	71,0	92,0	40,4	46,5
Konsolidierung	-8,2	-8,6	-4,4	-4,5
Core Components	214,3	217,2	115,7	101,4
Customized Modules	282,5	263,8	167,5	139,4
Lifecycle Solutions	101,7	89,1	59,0	56,3
Konsolidierung	-15,9	-9,2	-10,7	-5,1
Konzern	582,6	560,9	331,5	292,0

In der Zeile „Konsolidierung“ sind auch die Umsatzerlöse der keinem Geschäftsfeld zugeordneten Gesellschaften enthalten.

Das Grundkapital der Vossloh AG beträgt 54.843.447,62 € (Vorjahr: 49.857.682,23 €) und ist in 19.320.597 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Vorjahr: 17.564.180 Aktien) eingeteilt. Diese befinden sich vollständig außerhalb der Gesellschaft im Umlauf. Die Zahl der im ersten Halbjahr 2025 durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien belief sich insofern ebenfalls auf 19.320.597 (Vorjahr: 17.564.180).

Ergebnis je Aktie

		1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	Anzahl	19.320.597	17.564.180
Auf die Anteilseigner der Vossloh AG entfallendes Konzernergebnis	Mio.€	28,9	34,4
Verwässertes/unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	1,50	1,96
davon entfallend auf fortgeführte Aktivitäten	€	1,50	1,96

Zusätzliche Angaben zu Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen (Joint Ventures beziehungsweise assoziierte Unternehmen)

Mio.€	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024
Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2,4	3,1	1,5	1,8
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-1,1	0,2	-0,5	0,0
Gesamtergebnis	1,3	3,3	1,0	1,8

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zur Bewertungshierarchie des IFRS 7 sowie des IFRS 13 (sogenannte Fair-Value-Hierarchie). Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr erfolgten Umgruppierungen zwischen den verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie. Grundlage der Hierarchiestufen sind die für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Faktoren. Auf Stufe 1 wird der Preis unverändert von identischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten übernommen, die an einem aktiven Markt gehandelt werden. Auf Stufe 2 werden Bewertungsfaktoren verwendet, die für den betreffenden finanziellen Vermögenswert oder die betreffende finanzielle Schuld zumindest von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden können. Auf Stufe 3 stehen keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung, sodass eine Bewertung anhand von Bewertungsmodellen erfolgen muss.

Zusätzliche
Angaben zu
Finanzinstrumenten

Zuordnung zu den Stufen der Fair-Value-Hierarchie (zu den Stufen 1 und 3 erfolgte keine Zuordnung)

Mio.€	Von Marktwerten abgeleitet (Stufe 2)	
	30.6.2025	31.12.2024
Zum Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	10,3	4,0
Zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	3,1	5,4
Gesamt	13,4	9,4

Die Buchwerte der Finanzinstrumente, die Aufteilung nach Bewertungskategorien sowie die gemäß IFRS 9 geforderte Angabe der beizulegenden Zeitwerte und deren Bewertungsquellen nach Klassen gemäß IFRS 7 sind in den folgenden Tabellen dargestellt. Dabei werden auch Derivate aus Sicherungsbeziehungen einbezogen, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IFRS 9 angehören.

Buchwerte, Bewertungskategorien und Fair Values zum 30. Juni 2025

Mio.€	Buchwerte unter IFRS 9 laut Bilanz 30.6.2025	Bewertungskategorien nach IFRS 9			Zeitwerte 30.6.2025
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam (FVTPL)	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	263,6	263,6	–	–	263,6
Wertpapiere	1,0	1,0	–	–	1,0
Übrige Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte	29,2	18,9	4,1	6,2	29,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	88,5	88,5	–	–	88,5
Summe finanzielle Vermögenswerte	382,3	372,0	4,1	6,2	382,3
Finanzverbindlichkeiten	251,9	251,9	–	–	249,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	188,6	188,6	–	–	188,6
Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring	27,9	27,9	–	–	27,9
Sonstige Verbindlichkeiten	104,8	101,7	2,9	0,2	104,8
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	573,2	570,1	2,9	0,2	570,9

Buchwerte, Bewertungskategorien und Fair Values zum 31. Dezember 2024

Mio.€	Buchwerte unter IFRS 9 laut Bilanz 31.12.2024	Bewertungskategorien nach IFRS 9			Zeitwerte 31.12.2024
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam (FVTPL)	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	251,8	251,8	–	–	251,8
Wertpapiere	0,3	0,3	–	–	0,3
Übrige Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte	22,4	19,4	2,8	0,2	22,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	94,7	93,7	–	1,0	94,7
Summe finanzielle Vermögenswerte	369,2	365,2	2,8	1,2	369,2
Finanzverbindlichkeiten	183,8	183,8	–	–	181,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	203,9	203,9	–	–	203,9
Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring	29,1	29,1	–	–	29,1
Sonstige Verbindlichkeiten	123,1	117,7	1,7	3,7	123,1
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	539,9	534,5	1,7	3,7	537,4

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Halbjahresstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die Zeitwerte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind mithilfe der Diskontierung der aus diesen Verbindlichkeiten zukünftig zu erwartenden Zins- und Tilgungszahlungen auf Basis aktueller Marktzinssätze ermittelt worden.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der kurzfristigen Kontokorrentverbindlichkeiten im Vossloh Konzern. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finanztitel mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können. Kurzfristige Kontokorrentverbindlichkeiten ergeben sich bei Sollbeständen von kurzfristig fälligen Bankguthaben sowie aus Unterlinien im Rahmen des grundsätzlich bis Februar 2030 fälligen Kreditvertrags und werden in den Finanzmittelfonds einbezogen. Bilanziell erfolgt der Ausweis dieser Unterlinien als Bestandteil der Inanspruchnahme aus dem angesprochenen Kreditvertrag bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Damit umfasst der Finanzmittelfonds neben den bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 88,5 Mio.€ (Vorjahr: 75,0 Mio.€) noch Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 68,6 Mio.€ (Vorjahr: 45,4 Mio.€).

Die Zeilen „Einzahlungen aus kurzfristiger Finanzierung“ und „Auszahlungen aus kurzfristiger Finanzierung“ enthalten für die Berichtsperiode im Wesentlichen die Rückführung einer Kreditlinie der Vossloh AG in Höhe von 18,9 Mio.€ sowie Aufnahmen und Rückzahlungen bei einer chinesischen Tochtergesellschaft, resultierend in Nettoeinzahlungen in Höhe von 18,3 Mio.€.

Die Zeilen „Einzahlungen aus mittel- und langfristiger Finanzierung“ und „Auszahlungen aus mittel- und langfristiger Finanzierung“ enthalten für das erste Halbjahr 2025 die Neuaufnahme eines Darlehens unter dem Konsortialkredit über 25 Mio.€ sowie die Neuaufnahme von Darlehen einer schwedischen Tochtergesellschaft in Höhe von 8,1 Mio.€.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt. Die Werte der Kapitalflussrechnung beziehen sich auf den gesamten Konzern.

Segmentinformationen

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Neben den Geschäftsbereichen werden auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt. Die Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat umfasst die Geschäftsbereiche und -felder als Berichtssegmente im Sinn von IFRS 8. Die Segmentstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr in den drei Geschäftsbereichen des Kerngeschäfts nicht verändert.

Der Geschäftsbereich Core Components beinhaltet das Angebot des Konzerns an industriell gefertigten Serienprodukten, die in hoher Stückzahl für Projekte der Bahninfrastruktur benötigt werden. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Fastening Systems und Tie Technologies. Vossloh Fastening Systems ist ein führender Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken. Vossloh Tie Technologies ist der führende Hersteller von Betonschwellen. Neben Betonstreckenschwellen werden Weichenschwellen, Betonelemente für die Feste Fahrbahn und Bahnübergangssysteme in mehreren Werken in den USA sowie in verschiedenen Produktionsstätten in Australien, Mexiko und Kanada hergestellt.

Vossloh Switch Systems als einziges Geschäftsfeld des Geschäftsbereichs Customized Modules ist einer der weltweit führenden Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld stattet Schienennetze mit Weichen und Kreuzungen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt bei Bedarf die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Vossloh Rail Services als einziges Geschäftsfeld des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions ist in den Bereichen Schienenhandel, Ladeleistung Langschienen auf Baustellen, Schweißwerkleistungen Neuschienen, Aufbereitung Altschienen, Baustellenschweißen, Schienenwechsel, Schienenschleifen/-fräsen, Schienenprüfung und Baustellenüberwachung tätig. Außerdem organisiert und überwacht es Just-in-time-Schientransporte zu Baustellen und sorgt für die termingerechte Bereitstellung zugelassener Ladesysteme.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der konzerninternen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung konzerninterner Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Konsolidierungsspalte auf der obersten Konzernebene enthält die erforderlichen Eliminierungen aus Geschäftsbeziehungen zwischen Gesellschaften unterschiedlicher Geschäftsbereiche. Daneben werden in einer gesonderten Spalte die keinem Segment zugeordnete Vossloh AG sowie weitere Holdinggesellschaften dargestellt, um zu den konsolidierten Zahlen des Gesamtkonzerns überzuleiten.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch und entsprechen den in der EU anzuwendenden IFRS. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Eine Überleitung des in den Segmentinformationen ausgewiesenen Wertbeitrags des Gesamtkonzerns auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ergebnis vor Steuern (EBT) ist nachfolgend dargestellt:

Überleitung des Wertbeitrags auf das EBT				
Mio.€	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024
Wertbeitrag	-2,5	3,6	13,6	8,5
Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital (WACC: 9,5 %)	47,4	45,9	24,0	23,1
EBIT	44,9	49,5	37,6	31,6
Zinsergebnis	-7,9	-6,1	-4,1	-2,8
EBT	37,0	43,4	33,5	28,8

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, Joint Ventures sowie assoziierten Unternehmen des Vossloh Konzerns in geschäftlichen Beziehungen. Daneben wurden Geschäftsvorfälle mit Unternehmen des Knorr-Bremse-Konzerns abgewickelt; diese sind aufgrund der von der KB Holding GmbH sowohl mehrheitlich an der Vossloh AG als auch mehrheitlich an der Knorr-Bremse AG gehaltenen Anteile als nahestehende Unternehmen anzusehen. Transaktionen mit Gesellschaften des Knorr-Bremse-Konzerns fanden in der Berichtsperiode nur in unwesentlichem Ausmaß statt und wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die im Konzernabschluss erfassten Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt. Es handelt sich dabei überwiegend um Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mio.€	1. Halbjahr 2025/ 30.6.2025	1. Halbjahr 2024/ 30.6.2024
Käufe oder Verkäufe von Gütern		
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von fertigen und unfertigen Gütern	3,0	3,1
Materialaufwand aus dem Kauf von fertigen und unfertigen Gütern	8,0	13,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,1	0,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,9	4,6
Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten		
Aufwendungen aus dem Kauf sonstiger Vermögenswerte	0,0	0,1
Verbindlichkeiten aus dem Kauf sonstiger Vermögenswerte	0,0	0,0
Geleistete oder bezogene Dienstleistungen		
Erlöse aus der Bereitstellung von Dienstleistungen	0,2	0,3
Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen	0,4	0,3
Lizenzen		
Lizenz Erlöse	0,0	0,0
Lizenz aufwendungen	0,0	0,3
Finanzierung		
Zinserlöse aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Zinsaufwendungen für erhaltene Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,2	0,2
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,2	0,4
Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten		
Erlöse aus der Gewährung von Bürgschaften	0,0	0,0
Gewährung von Bürgschaften	2,7	4,8
Gewährung von sonstigen Sicherheiten	0,0	0,0

**Haftungsverhältnisse/
Eventualverbindlichkeiten**

Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 30. Juni 2024 von 28,1 Mio.€ um 5,4 Mio.€ auf 22,7 Mio.€ reduziert. Davon entfallen 20,1 Mio.€ auf Haftungsverhältnisse für das zum 31. Mai 2020 veräußerte ehemalige Geschäftsfeld Locomotives. Für die weiterhin bestehenden Haftungsverhältnisse für das ehemalige Geschäftsfeld Locomotives hat die Vossloh AG eine unwiderrufliche und bedingungslose Bürgschaft auf erste Anforderung einer erstklassigen Bank erhalten. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 0,0 Mio.€ (Vorjahr: 0,5 Mio.€) aus Bürgschaftsverhältnissen. Diese betrafen im Vorjahr vollständig die ehemaligen Geschäftsfelder. 22,7 Mio.€ (Vorjahr: 27,6 Mio.€) der Haftungsverhältnisse sind auf Patronatserklärungen zurückzuführen. Hiervon entfallen 20,1 Mio.€ auf das ehemalige Geschäftsfeld Locomotives und 2,6 Mio.€ (Vorjahr: 4,8 Mio.€) auf nicht konsolidierte verbundene Unternehmen. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen als nicht wahrscheinlich eingeschätzt.

**Ereignisse nach
dem Bilanzstichtag**

Am 11. Juli 2025 wurde das Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland durch den Bundesrat angenommen und am 14. Juli im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Es sieht unter anderem eine Absenkung des Körperschaftsteuersatzes in Deutschland über den Zeitraum von 2028 bis 2032 von derzeit 15 % auf 10 % vor. Die Auswirkungen werden gegenwärtig analysiert. Zuvor war in den USA am 4. Juli der sogenannte One Big Beautiful Bill Act unterzeichnet und damit in Kraft gesetzt worden. Auch hierzu werden mögliche Auswirkungen analysiert.

Werdohl, 23. Juli 2025

Vossloh AG
Der Vorstand

Oliver Schuster, Dr. Thomas Triska, Jan Furnivall

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Werdohl, 23. Juli 2025

Vossloh AG
Der Vorstand

Oliver Schuster, Dr. Thomas Triska, Jan Furnivall

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Vossloh Aktiengesellschaft, Werdohl

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Kapitalflussrechnung, der Bilanz, der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Vossloh Aktiengesellschaft, Werdohl, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Vossloh Aktiengesellschaft, Werdohl, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 23. Juli 2025

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nicole Meyer	Benedikt Nabers
Wirtschaftsprüferin	Wirtschaftsprüfer

Termine 2025

Veröffentlichung Zwischenmitteilung
zum 30. September 2025

30. Oktober 2025

Weitere Termine unter www.vossloh.com

Termine 2026

Veröffentlichung Konzernabschluss 2025

März 2026

Pressekonferenz

März 2026

Investoren- und Analystenkonferenz

März 2026

Hauptversammlung

Mai 2026

Investor Relations

Ansprechpartner

Dr. Daniel Gavranovic

E-Mail

investor.relations@vossloh.com

Telefon

+49 (0)2392 52-609

Telefax

+49 (0)2392 52-219

Organe der Vossloh AG

Vorstand

Oliver Schuster (Vorsitzender)

Dr. Thomas Triska

Jan Furnivall

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Rüdiger Grube, Vorsitzender, Geschäftsführender Gesellschafter
der Rüdiger Grube International Business Leadership GmbH, Hamburg

Frank Markus Weber, stellvertretender Vorsitzender,
Finanzvorstand der Knorr-Bremse AG, Gräfelfing

Dr. Roland Bosch, Geschäftsführer der WOLFF & MÜLLER Holding GmbH & Co. KG,
Königstein/Taunus

Martin Klaes, Betriebsschlosser, Werdohl

Marcel Knüpfer, Technischer Fachwirt und Schichtleiter, Zwenkau

Dr. Bettina Volkens, selbstständige Beraterin und Mitglied in diversen Aufsichtsräten,
Königstein/Taunus

Informationen zur Vossloh Aktie

ISIN

DE0007667107

Handelsplätze

Xetra, Tradegate, Frankfurt, Düsseldorf, Berlin, Hannover, Hamburg, Stuttgart,
München

Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien
am 30. Juni 2025

19.320.597

Aktienkurs (30. Juni 2025)

84,50 €

Kurshoch/-tief (Januar bis Juni 2025)

85,00 €/40,65 €

Reuterskürzel

VOSG.DE

Bloombergkürzel

VOS:GR